

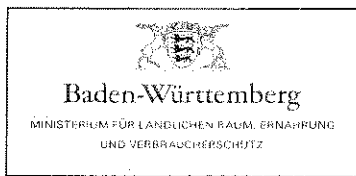
Weiterentwicklung der Schafhaltung in Baden-Württemberg zur Sicher- stellung ihrer vielfältigen Funktionen

Projektabschlussbericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Name des Projekts: Weiterentwicklung der Schafhaltung in Baden-Württemberg zur Sicherstellung ihrer vielfältigen Funktionen

Themenfeld: Lebensqualität (Arbeit, Erzeugung und biologische Vielfalt)

Vorsitzende(r):

Name: MDG Joachim Hauck

Ministerium / Abteilung: MLR, Abteilung Landwirtschaft

Co-Vorsitzende(r):

Name: Vorsitzender Alfons Gimber

Institution: Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg

Ansprechpartner:

Name: Dr. Carolin Eiberger, Bruno Krieglstein

Ministerium / Abteilung: MLR, Abteilung Landwirtschaft

Beginn: Mai 2009

Ende: Januar 2010



1. Teilnehmende Institutionen

1. MLR
2. Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume
3. Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei
4. Landesbauernverband in Baden-Württemberg
5. Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg
6. Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg
7. Ziegenzuchtverband
8. Universität Hohenheim
9. Hochschule Nürtingen
10. Hochschule Rottenburg
11. MBW Marketinggesellschaft mbH
12. Baden-württembergische Lammfleischerzeugergemeinschaft
13. EDEKA Südwest Fleischwerk, Offenburg
14. Baumann GmbH, Viernheim
15. Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
16. Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg
17. Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg



2. Aufgabenstellung und Ziel

Zur Sicherstellung und zum Erhalt der natürlichen Umwelt und natürlichen Lebensgrundlagen in Baden-Württemberg ist der Erhalt einer nachhaltigen Schafhaltung in Baden-Württemberg als ein wichtiges Instrument, beispielsweise für die Dauerpflege bestimmter Naturschutzflächen, erforderlich. In die Schafherden integriert oder aber in einzelnen lokalen Maßnahmen zur Flächenerstpflege – zum Zurückdrängen der Verbuschung und Öffnen der Fläche für die Schafbeweidung – unterstützen Ziegen diese Form der Kulturlandschaftspflege. Vor diesem Hintergrund gibt es flächendeckend keine vergleichbare Alternative zur Schafhaltung. Die vielfältigen Funktionen der traditionellen Schafhaltung können zukünftig nur verlässlich erbracht werden, wenn es gelingt, diese für Baden-Württemberg typische Form der Tierhaltung nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Ziel des Projekts ist Förderung einer nachhaltigen Schafhaltung in Baden-Württemberg zum Erhalt und zur Entwicklung der typischen, durch die traditionelle Schafhaltung geformten Kulturlandschaften.

Konkrete Aufgabe des Projektes ist es aber, umsetzungsfähige Maßnahmen zu identifizieren, die zur Verbesserung einer ökologisch vorbildlichen und wirtschaftlich tragfähigen Betriebsorganisation der Schafhaltung beitragen. Hierzu gehören neben dem Aufzeigen von Anpassungsstrategien und Optimierungspotenzialen auf Produktionsebene auch die Optimierung der Nutzung von bestehenden Förderprogrammen und die Verbesserung des Weidemanagements in Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen (Triebwege, Winter- und Sommerweiden). Weiterhin sind Lösungsansätze zu erarbeiten, wie die Situation in der Vermarktung von Lammfleisch als auch von Wolle im Sinne der Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten verbessert werden kann.



3. Ergebnisbericht

Die Projektgruppe der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg „Weiterentwicklung der Schafhaltung in Baden-Württemberg zur Sicherstellung ihrer vielfältigen Funktionen“ tagte am 26.06.2009 und 24.11.2009. Zur Konkretisierung wurden am 26.06.2010 zwei Arbeitsgruppen eingerichtet. Die Aufgabe der beiden Arbeitsgruppen "Lammfleischvermarktung" und "Optimierung der Produktionsverfahren angesichts der ökonomischen und ökologischen Anforderungen und Möglichkeiten" war es, Maßnahmen zu identifizieren und zu konkretisieren, die einen wichtigen Beitrag zu einem entsprechenden Umsetzungsvorschlag für die Nachhaltigkeitskonferenz darstellen können. Auf der Basis der jeweiligen Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen wurde am 24.11.2009 ein entsprechender Projektvorschlag von der Projektgruppe beschlossen.

Die entsprechenden Themen- und Handlungsfelder des erarbeiteten Projektvorschlags zur Sicherstellung der vielfältigen Funktionen sollen in zwei Maßnahmenblöcken bearbeitet werden:

1. Konzipierung und Umsetzung eines Modellprojekts "Gruppenberatung für die Schafhaltung" mit dem Ziel der Erstellung eines Leitfadens (Arbeitstitel: "Sicherstellung der vielfältigen Funktionen der baden-württembergischen Schafhaltung")

Die zu bearbeitende Themen sind

- Zukunftsfähige Anpassungs- und Optimierungsstrategien für Schafhalter (Betriebswirtschaft, Produktionstechnik)
- Kommunikation der betrieblichen Fördermöglichkeiten für Schafhalter
- Handlungsansätze für die gemeinschaftliche Vermarktung der Wolle
- Sicherstellung einer Basisqualität für Lammfleisch
- Effiziente Bereitstellung bzw. Zuweisung von Winterweiden.
- Erarbeitung eines Triebwegekonzepts

Um die Praxis eng in das Projekt einbinden und praxisrelevante Aspekte im Interesse der Schafhaltung umfassend berücksichtigen zu können, sollen Schäfereibetriebe, die



im Land typische Produktionssysteme repräsentieren, in die Projektarbeit eingebunden werden.

2. Marketingprojekt Schulung und Kommunikation "Landschaft und Qualität" - Forcierung und Verstetigung des Absatzes von baden-württembergischem Qualitätslammfleisch.

Für den Bereich Vermarktung soll ein entsprechendes Paket zur Qualifizierung der Absatzmittler - einschließlich der erforderlichen Vorstufen - erarbeitet werden. Dies soll die entsprechenden Absatzmittler in die Lage versetzen, das Alleinstellungsmerkmal (unique selling proposition - Stichwort: Landschaftspflege/Erhalt und Qualität) der baden-württembergischen Lammfleischproduktion beim heimischen Verbraucher, gegenüber dem Wettbewerber z. B. aus Neuseeland effektiv und authentisch zu kommunizieren.

Der erforderliche Projektansatz soll dabei unter dem Titel "Landschaft und Qualität" umgesetzt werden, das heißt die Produkte der baden-württembergischen Schafhaltung und Lammfleischproduktion stehen für eine entsprechende wertvolle Kultur- und Naturlandschaft (auch Biodiversität), die durch die Schafhaltung in Baden-Württemberg gepflegt und erhalten wird und für ein hochwertiges Produkt, das durch Frische und in der Verarbeitung durch handwerkliche Kompetenz gekennzeichnet ist.

Dies soll durch folgende Maßnahmen mit entsprechenden Wirtschaftspartnern, die vor allem bereits in der Projektgruppe mitarbeiteten auf der Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstufe (einschl. in der Kommunikation zum Endverbraucher am POS) erfolgen:

1. Information und Motivation von Multiplikatoren und Entscheidern der Absatzmittler
2. Schulung und Motivation auf der Endverkaufsstufe


4. Finanzierung der Umsetzung des Projektergebnisses

Bezeichnung der Maßnahme insgesamt	Voraussichtliche Kosten der Maßnahme	Eingesetzte Co-Finanzierungsmittel a) Ressortmittel b) Förderprogramme des Landes/ des Bundes/ der EU c) Drittmittel	Anforderung Mittel aus Titelgruppe 87
Gesamt	140.000 €	70.000 €	70.000 €
Haushaltsjahr 2010	50.000 €	a) 17.500 € c) 7.500 €	25.000 €
davon Teilprojekt "Gruppenarbeit"	20.000 €	10.000 €	10.000 €
davon Teilprojekt "Landschaft & Qualität"	30.000 €	a.) 7.500 € c) 7.500 €	15.000 €
Haushaltsjahr 2011	90.000 €	a) 32.500 € c) 12.500 €	45.000 €
davon Teilprojekt "Gruppenarbeit"	40.000 €	20.000 €	20.000 €
davon Teilprojekt "Landschaft & Qualität"	50.000 €	a.) 12.500 € c) 12.500 €	25.000
Folgende Jahre			-----



Stuttgart, den 18.11.2010


Ort / Datum



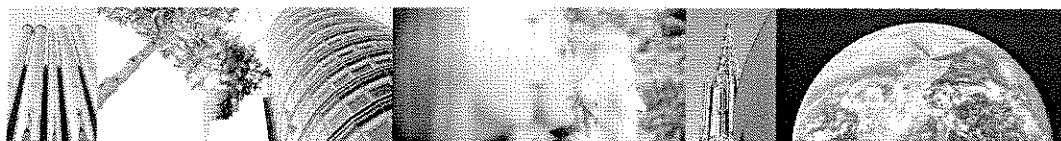
Unterschrift Vorsitzender

Stuttgart, den 18.11.2010

Ort / Datum



Unterschrift Co-Vorsitzender



VORSITZ

MDG Joachim Hauck

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung
und Verbraucherschutz

CO-VORSITZ

Vorsitzender Alfons Gimber

Landeschafzuchtverband Baden-Württemberg

INFORMATIONEN ZUR NACHHALTIGKEITS-

STRATEGIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie

Umweltministerium Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

Telefon 0711 126 - 2663 und - 2941

Telefax 0711 126 - 2881

E-Mail nachhaltigkeitsstrategie@um.bwl.de

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Teilprojekt 1 : Dr. Carolin Eiberger

Teilprojekt 2: Bruno Krieglstein

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung
und Verbraucherschutz

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126 2145 bzw. 2112

Telefax: 0711 126 2922

E-Mail:

carolin.eiberger@mlr.bwl.de.

bruno.krieglstein@mlr.bwl.de